

Keiner zu klein, Helfer zu sein : die Bubenfeuerwehr von Bümpliz

Autor(en): **Stucki, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **8 (1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365177>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

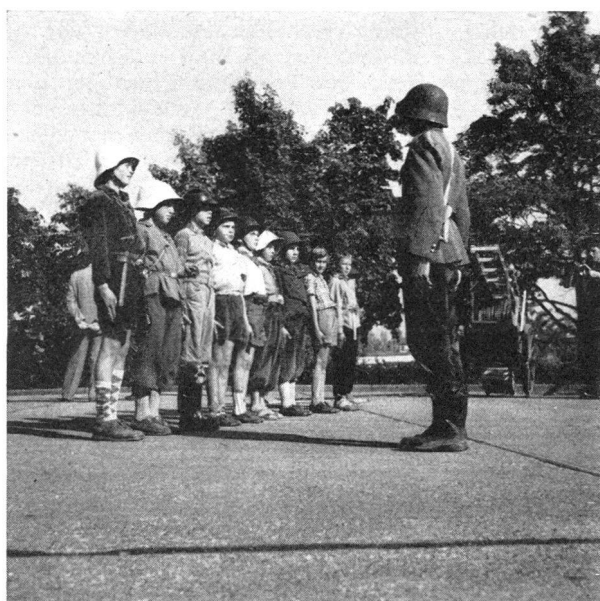
Keiner zu klein, Helfer zu sein

Die Bubenfeuerwehr von Bümpliz

Bildreportage von Dr. Hans Stucki, Bern

Der Jugend-Zivilschutz ist ein Problem, das inner- und ausserhalb des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz schon mehrmals besprochen wurde, um im Rahmen der Schulen und der Jugendorganisationen unseres Landes zu einer positiven Lösung zu kommen. In Schweden, wo die Erste Hilfe, der Brandschutz und die Feuerbekämpfung schon seit jeher zu obligatorischen Schulfächern gehören, ist die Ausbildung für den Selbstschutz in Heim und Familie viel einfacher zu lösen. Wie viel wäre zum Beispiel schon bei uns gewonnen, würde diese Ausbildung in allen Kantonen in die Haushaltausbildung der heranwachsenden Töchter aufgenommen.

Eine andere mögliche Lösung, wie die Jugend für den Zivilschutz gewonnen und vorbereitet werden kann, zeigt unser Bildbericht von der Bubenfeuerwehr in Bümpliz, die kürzlich ihre erste Hauptmusterung zu bestehen hatte. Sie wurde im Frühjahr 1959



von Werner Müller gegründet. Ihr anfänglicher Bestand von 15 Buben konnte bereits auf 35 «Mann» erweitert werden, die heute mit einem Kommandanten und vier Zugführern in einen Lösch-, einen Leitern- und Sanitätszug sowie einen Gasmaskentrupp gegliedert sind. Für die technische Ausbildung wird dieses Bubenkorps durch Ernst Schori, Fourrier der Feuerwehr-Kompagnie 6 in Bümpliz, betreut.

Es geht hier vor allem darum, bei diesen Buben die Freude für die Mitarbeit in der freiwilligen Feuerwehr zu wecken, um frühzeitig und praktisch den Gemeinschaftsgeist und die Einsatzbereitschaft für ein höheres Ziel zu fördern. Ganz von selbst werden sie auch Verständnis für die Belange der zivilen Landesverteidigung und des Selbstschutzes erlangen und damit dem Gedanken des Zivilschutzes weniger fremd gegenüberstehen als andere Jugendliche.

Die Bubenfeuerwehr in Bümpliz arbeitet ohne öffentliche finanzielle Zuschüsse. Die Ausrüstung wird von zu Hause mitgebracht, selbst hergestellt oder aus Beständen der freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Die Uebung der ersten Hauptmusterung hat gezeigt, dass die Buben Spiel mit Ernst zu verbinden verstehen, das Prinzip der Ein- und Unterordnung begriffen haben, diszipliniert zusammenhalten und auch vor schwierigen Rettungsarbeiten nicht zurückschrecken. Erwähnenswert ist auch die Auffassung, dass die Bubenfeuerwehr von Bümpliz nicht darauf ausgeht, bestehende Jugendorganisationen, wie zum Beispiel die Pfadfinder, zu konkurrenzieren. Wie ihre Vorbilder, die Männer der freiwilligen Feuerwehr, betrachten sie ihren Einsatz als einen Dienst an der Gemeinschaft ausserhalb aller Vereinsverpflichtungen.

